Halle und Umgegend.

Halle, 15. Juli.

— [Herr Stadtsyndikus Pütter aus Greifswald] hat die Wahl zum besoldeten Stadtrath angenommen. Er wird hier das Dezernat der Wohlfahrtspolizei übernehmen. Wie wir schon früher mittheilten, ist das Polizei-Dezernat, das Herr von Holly bis zu seiner Wahl zum Bürgermeister inne hatte, in zwei besondere, von einander unabhängige Dezernate getrennt, von denen das eine — Wohlfahrtspolizei und was damit zusammenhängt — von einem Stadtrath verwaltet werden soll. Das andere ist bekanntlich schon vor einigen Wochen Herrn Oberpolizeiinspektor Hauptmann a. D. Weydemann als selbständiges Dezernat übertragen worden. Die Uebertragung eines solchen Amtes, das bisher nur besoldete Stadträthe inne gehabt, ist ein Beweis für die große Werthschätzung und das Vertrauen, deren sich Herr Oberpolizeiinspektor Weydemann in seinem Wirkungskreise bei den Vertretern der Bürgerschaft wie bei letzterer selbst erfreut.

— [Die geplante Gehalts-Aufbesserung der städtischen Beamten der Klasse III] wird, wie wir hören, vielleicht noch in der nächsten Stadtverordnetensitzung zur Erledigung kommen. Zur Gehaltsklasse III gehören u. a. vor allem die Polizeisergeanten. Die Besoldungsvorlage für diese Beamtenkategorie wäre, wie sich unsere Leser erinnern werden, sicherlich schon bei der ersten Berathung zur Annahme gelangt, wenn damals nicht der Magistrat mit der Aufbesserung der unteren Beamten zugleich Gehaltserhöhung für die Oberbeamten verlangt hätte. Dafür aber konnte das Stadtverordnetenkollegium, zumal im Hinblick auf die nicht gerade günstigen Finanzen, einen genügenden Grund nicht erkennen. Da nun aber eine gesonderte Vorlage für die der Aufbesserung thatsächlich bedürftigen Unterbeamten zur Berathung kommt, ist mit Sicherheit anzunehmen, daß sich die Stadtverordnetenversammlung nicht ablehnend verhalten wird, und das ist vom Standpunkt der Billigkeit nur zu wünschen.

— [Staatsbeihilfen an die Landwirthschaftskammer.] Der Landwirthschaftskammer für unsere Provinz sind vom Herrn Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten für das Rechnungsjahr 1896/97 insgesammt Staatsbeihilfen in Höhe von 99,000 M. und dazu durch Spezialverfügungen 27,800 M., also überhaupt 126,800 M. überwiesen worden. Die Beihilfen sind für folgende Zwecke bestimmt: Zur Unterhaltung der landwirthschaftlichen Versuchsstation 15,100 M., zur Besoldung landwirthschaftlicher Wanderlehrer 12,600 M., zu Stipendien behufs Ausbildung in der landwirthschaftlichen Buchführung im Institute des Professors Howard in Leipzig 300 M., zur Prämirung von Pferden und zur Förderung der Pferdezucht überhaupt 18,100 M., für Zwecke der Rindviehzucht und des Molkereiwesens 36,950 M., zur Förderung aller sonstigen Vereinszwecke mit Ausnahme der Wehrzucht 15,950 M., zur Vornahme von Versuchen mit dem Pasteur'schen und dem Lorenz'schen Schutz-Impfverfahren gegen den Rothlauf der Schweine 300 M., zu den Kosten der Einrichtung und Erhaltung der zur Erprobung der Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschungen auf den verschiedenen für die Landwirthschaft in Frage kommenden Gebieten bestimmten Versuchswirthschaft Lauchstädt 25,000 M., zur Veranstaltung von Wander-Vorträgen über Obstbau sowie zur Förderung der sonstigen Bestrebungen um die Hebung dieses Kulturzweiges 2500 M.

— [Die Quelle des Gesundbrunnens,] die, wie wir unseren Lesern jüngst mittheilten, durch die Erdarbeiten am Südkanal angeschnitten und verschüttet war, ist nach verschiedenen Bemühungen der städtischen Behörde wieder aufgefunden worden. Etwas hat die Kraft der Quelle durch die Störung gelitten; der Wasserspiegel liegt jetzt 15—20 cm unter dem früheren Niveau.

— [Der Schiffahrtsverkehr Hamburgs mit der Saale] hat sich im Jahre 1895 auf ungefähr der gleichen Höhe gehalten, wie im Jahre 1894. Es ist dies als ein um so zufriedenstellenderes Ergebniß zu betrachten, wenn man berücksichtigt, daß im Jahre 1895 die Schiffahrt auf der Elbe infolge Eisganges erst verhältnißmäßig spät — nämlich Anfang April — eröffnet werden konnte und sich die Zahl der Betriebstage auf 264 gegen 324 im Jahre 1894 ermäßigte. Der Wasserstand war nicht gerade ungünstig, blieb aber gegen 1894 erheblich zurück. Bis zu Ende des Juni hielt zwar ein vollschiffiges Wasser an, von da ab konnte jedoch die Tragfähigkeit der Schiffe nur zum geringeren Theile ausgenutzt werden. Der gesammte Schiffahrtsverkehr Hamburgs mit der Saale betrug im Jahre 1895 560 Fahrzeuge mit 112,814 Tonnen Ladegewicht, im Jahre 1894 583 Fahrzeuge mit 119,494 t Ladegewicht. Von diesem Verkehre im Jahre 1895 entfielen (verglichen mit dem Jahre 1894) auf die Beförderung zu Berg (Versandt ab Hamburg) 239 (242) Fahrzeuge mit 44,367 (42,795) t Ladegewicht und zwar 1426 t Steinkohlen und Claders, 269 t Eisen, 8403 t Guano, Steine, Schwefel, Salpeter 2c., 15,693 t Getreide und Saat und 18,576 t Stückgüter. Die Beförderung zu Thal (Empfang in Hamburg) stellte sich auf 321 (341) Fahrzeuge mit 68,447 (76,699) t Ladegewicht und zwar 142 t Sole, 18,023 t Steine, Zink und andere unverpackte Waaren, 19 t Getreide, Saat und 55,264 t Stückgüter. Außer diesen beladenen Schiffen wurden noch 10 leere Schiffe im Verkehr zwischen Hamburg und der Saale abgefertigt und zwar zu Berg 4, zu Thal 6 Fahrzeuge.

— [Keine Verdilligung der Eisenbahnfahrpreise 3. und 4. Klasse.] Die königl. Eisenbahn-Direktion zu Magdeburg hat ein Gesuch des Centralvereins deutscher Händler, Markt- und Wanderhändler um eine Verbilligung der Fahrpreise 3. und 4. Klasse bei Rückfahrten mit der Begründung abgelehnt, daß die in letzter Zeit wesentlich verbesserten Einrichtungen dieser Wagenklassen eine weitere Preisherabsetzung unmöglich machen.

— [Sonderzüge nach Nürnberg.] Wie bereits mitgetheilt, werden zu der in Nürnberg stattfindenden Bayrischen Landes-Industrie- und Gewerbe-Ausstellung Sonnabend den 25. d. Sonderzüge von Dresden-Altstadt und Leipzig (Bayrischer Bahnhof) nach Nürnberg verkehren. Von Leipzig wird der Zug 9 Uhr 55 Min. nachmittags abgelassen, die Ankunft in Nürnberg erfolgt am 26. Juli 7 Uhr 35 Min. vormittags. Zu diesem Sonderzuge werden Fahrkarten zu ermäßigten Preisen mit 10tägiger Giltigkeitsdauer ausgegeben. Sie kosten von Leipzig aus 23,10 M. in II. Kl. und 14,30 M. in III. Kl. Die Wagen gehen von den sächsischen Abgangsstationen bis Nürnberg durch. Die genauen Fahrzeiten und Fahrpreise von den Zwischenstationen, sowie die sonstigen Beförderungsbedingungen sind aus der jetzt erschienenen Uebersicht über den fraglichen Sonderzug zu ersehen, welche auf Verlangen bei allen betheiligten sächsischen Staatsbahnstationen unentgeltlich abgegeben wird.

— [Sonderzüge nach München.] Die gestern nachts von Berlin nach München und Kufstein abgelassenen Sonderzüge waren wieder gut besetzt. Der Zugang auf hiesiger Station war ein mäßiger. Beide Züge umfaßten je 50 Achsen; der erste ging hier 11 Uhr 28 Min. ab, der zweite 11 Uhr 88 Min. fällige traf mit ca. 40 Minuten Verspätung, erst nach dem D-Zuge, hier ein.

— [Aus den Innungen.] Die Stellmacher-Innung beschloß in ihrer im Gasthaus „Stadt Leipzig" abgehaltenen Versammlung die Gründung einer eigenen Innungs-Krankenkasse. Zur Betreff der Errichtung einer Innungs-Spar- und Darlehnskasse hat sich die Innung bisher noch nicht schlüssig machen können. Schließlich wurde noch bestimmt, am 30. August im „Neuen Theater" das 25jährige Bestehen der Innung in festlicher Weise zu feiern. — Die Buchbinder-Innung stimmte in ihrer im „Reichskanzler" abgehaltenen Quartalversammlung der Maßnahme der Behörde zu, gegen die Nicht-Innungsmeister, die Lehrlinge halten, nunmehr im Ernste vorzugehen. Als Mitglieder der Buchbinder-Innungs-Spar- und Darlehnskasse haben sich bisher 10 Mitglieder einschreiben lassen. — In der Glaser-Innung wurde u. a. mitgetheilt, daß in der Lohnfrage mit den Gesellen eine Vereinbarung getroffen worden sei, so daß ein Ausstand derselben für jetzt nicht zu erwarten steht. Die ganze Bewegung ging von Leipzig aus und den dortigen Kollegen zuliebe wollten die hiesigen Gesellen ohne Grund mit in den Ausstand treten. Im übrigen dränge jetzt die Arbeit nicht. — In der Versammlung der Tischlerinnung wurden, nachdem ein Lehrling zum Gesellen gesprochen ward, 18 Meister als neue Mitglieder aufgenommen. Dieselben waren persönlich anwesend, sodaß ihnen unter heraldischen Begrüßungsworten des Obermeisters die Satzungen der Innung eingehändigt werden konnten. Herr Andag berichtete dann über den guten Fortgang der Spar- und Darlehnskassenangelegenheit. Herr Schondorf gab weitere Erläuterungen hierzu. Angeregt wurde hierbei eine Besprechung über unlauteren Wettbewerb. Nachdem die umfangreiche Tagesordnung des Tischlertages in Potsdam bekannt gegeben war, beschloß die Versammlung, als ihren Vertreter Hrn. Jurth dorthin zu entsenden. Der Vorstand wird mit 3 Mitgliedern aus der Versammlung vorher die für die Versammlung dort gestellten Anträge besprechen und Stellung dazu nehmen. Zur Vorbereitung des Stiftungsfestes wählte man 6 Mitglieder aus der Versammlung. Zur Deckung der Unkosten wird von jedem Mitgliede ein Beitrag erhoben.

— [Ziegelei-arbeiter-Versammlung.] In Trotha fand am Sonntag eine Versammlung von Ziegeleiarbeitern statt, die von eigentlichen Ziegeleiarbeitern nur sehr spärlich, dagegen zahlreicher von auswärtigen Genossen besucht war. Als Hauptredner trat der Schlosser Kaulich aus Berlin auf. Derselbe sprach über die wirthschaftliche Lage der Ziegeleiarbeiter und über die Mittel zu deren Besserung. Seine Ausführungen bewegten sich innerhalb der bekannten sozialdemokratischen Theorien und gipfelten in der Aufforderung an die Ziegeleiarbeiter, sich der Organisation der Töpfer, die ihnen bereitwilligst die Arme öffne, anzuschließen, um im Verbande bessere Lebensstellung zu erzielen. Ein anderer Redner bedauerte, daß von den 150 Arbeitern der Trotha-Sennewitzer Aktienziegelei nur 5 bis 10 Mann erschienen seien. Der Zweck der Versammlung, die Ziegeleiarbeiter von Trotha und Umgegend zur Organisation zu veranlassen, wurde zunächst also nicht erreicht. Nur einzelne Personen traten ihr bei. Die Versammlung wurde wiederholt durch Unruhe unter den Theilnehmern gestört.

— [Der Sängerbund an der Saale] feiert sein 50jähr. Bestehen. An dem Deutschen Sängerbundesfest in Stuttgart betheiligen sich seitens des Saalesängerbundes einige dreißig Mitglieder.

— [Das Walhalla-Theater] beginnt, wie schon erwähnt, morgen nach sechswöchiger Pause seine Vorstellungen wieder. Das Haus ist innen vielfach neu ausgestattet, und der Eröffnungs-Spielplan weist, wie uns von der Theater-Geschäftsstelle mitgetheilt wird, fast durchweg wirkliche Glanznummern auf.

— [Theater-Terrasse.] Das im Anzeigentheile des gestrigen Abendblattes für den Varadiesgarten angekündigte Konzert findet nicht dort, sondern auf der Theater-Terrasse statt.

— [Keine Gastwirthschaft auf der Burgruine Giebichenstein.] Ein Gewerbetreibender in Trotha hatte bei der Königl. Regierung zu Merseburg beantragt, ihm die Burgruine Giebichenstein zum Betriebe einer Gastwirthschaft zu verpachten, ist jedoch von der genannten Behörde abschlägig beschieden worden.

— [Die Gemeinde-Vertretung Trotha] beschloß in ihrer gestrigen Sitzung, die nothwendig gewordene neue Schule hinter dem Feuerwehr-Uebungsplatze zu errichten und als Zugang den 5 m breiten Wirthschaftsweg der Königl. Domäne zu erwerben, welcher gegen Gemeindeland an der Bahnhofstraße eingetauscht werden soll. Von der Mitte dieses Weges soll die Schule über 6 m zurückbleiben, so daß die Baufluchtlinie durch den Schulbau begonnenen neuen Straße durch das Danneberg'sche Grundstück führen wird. Die Schule selbst soll 4 Klassen enthalten, wovon zunächst 2 Klassen für Unterrichtszwecke, die übrigen Räume aber vorläufig als Lehrer-Wohnungen verwendet werden sollen. Ferner ist der Schulbau in der Weise geplant, daß bei Bedarf jederzeit eine Vergrößerung durch Anbau erfolgen kann. Ferner wurde beschlossen, die 250 m lange Strecke des Brachwitzerweges in der Nähe der Hille'schen Ziegelei mit löbesüner oder petersberger Kopfsteinen zu pflastern. Durch Anwendung dieses Materials stellt sich die Pflasterung etwa um 1200 M. höher, als wenn man die bisher in Trotha verwendeten Pflastersteine dazu genommen hätte. — Ein Antrag des Deutschen Patriotenbundes auf Bewilligung eines Beitrags aus der Gemeindekasse zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig wurde mangels verfügbarer Mittel abgelehnt. — Der Gewerkschaft „Ferdinande" zu Mori wurde die Erlaubniß ertheilt, die Brachwitzerstraße mit einer Kohlenbahn zu kreuzen, um zu der in der Bahnkiesgrube anzulegenden Kohlenstürzbrücke zu gelangen, woselbst die Gewerkschaft eine Eisenbahnladestation sich errichten will.

— [Abschluß einer Sammlung.] Für die Familie des im Frühjahr ertrunkenen Fischermeisters Wilhelm Erfurth war, wie bekannt, eine Sammlung veranstaltet worden. Dieselbe hat 280 M. ergeben. Davon sind der Wittwe 55 M. baar zur Unterstützung übergeben worden, 225 M. sind für die fünf unmündigen Kinder des Verunglückten auf Sparkassenbücher zu je 45 M. belegt worden.

— [Hohe Pflaumenpreise]. Bei dem gestrigen Verkauf des Pflaumenanhanges der Domäne Wendelstein bei Roßleben wurde ein bisher nicht dagewesenes Gebot abgegeben. Es wurde die Summe von 8105 M. geboten. Bei diesem Gebote dürfte sich der Centner Pflaumen, da der Anhang nicht sehr reichlich ist, auf etwa 10 M. stellen. Die beliebte Frucht wird also voraussichtlich in diesem Jahre nicht billig werden.

— [Ertrunken.] Bei Cröllwitz, gegenüber dem Klausberge, ist am Montag gegen Abend der 9jährige Knabe des Bergmanns Gründler beim Spielen an der Saale ertrunken. Die Spielgenossen des Kindes riefen zwar schnell Hilfe herbei, doch kam diese zu spät. Noch am Abend wurde die Leiche des Kindes gefunden. Die beklagenswerthen Eltern hatten erst tags zuvor ein zweijähriges Kind, das der Diphtheritis erlegen war, begraben.

— [Ein Ladenbrand] hat in vergangener Nacht gegen 12½ Uhr bei dem Kaufmann und Bäckerbesitzer Hollmig, Bernburgerstraße 21, stattgefunden; der Brand wurde bald bemerkt und von dem Geschäftsinhaber im Verein mit anderen Hausbewohnern gelöscht, so daß die Feuerwehr nicht herbeigerufen zu werden brauchte. Die Entstehungsursache ist noch nicht festgestellt.

— [Ueber den Eisenbahn-Unfall bei Bergwitz], über welchen wir gestern und im heutigen Morgenblatte berichteten, theilt der Anhaltische Staatsanzeiger noch mit: Umweit der Station Bergwitz wird gegenwärtig eine kleine Brücke umgebaut, und zwar werden die Arbeiten derartig ausgeführt, daß das eine Gleis stets betriebsfähig bleibt. Zu diesem Zwecke ist oberhalb und unterhalb der Brücke je eine Nothweiche eingeschaltet; beim Einfahren des fraglichen Güterzuges geschah der Unfall. Die Maschine und drei Wagen wurden aus dem Gleise geworfen. Ersteres wurde nur wenig beschädigt, dagegen wurde der Zugführerwagen ziemlich demolirt. Mehrere Puffer waren abgebrochen, Vorder- und Hinterwand völlig eingedrückt und die Vorderachse zerbrochen. Dieser Wagen und die Maschine hatten sich tief in die Erde eingewühlt. Von Wittenberg und Halle wurde sofort Hilfspersonal entsendet.

— [Zusammenstoß.] Gestern abend nach 7 Uhr stieß an der Ecke von Schmeerstraße und Marktplatz ein von mehreren Personen besetztes zweispänniges Kutschgeschirr mit Wagen Nr. 7 der elektrischen Stadtbahn zusammen. Der Motorwagen sowohl wie der Kutschwagen wurde beschädigt, Personen aber nicht verletzt. Den Führer des Motorwagens trifft eine Schuld an dem Zusammenstoß nicht.

— [Leichenfund.] Gestern abend wurde in der Nähe des „Ochsenstalles" der Leichnam eines Mannes aus der Saale gezogen. Die Persönlichkeit des Todten konnte noch nicht festgestellt werden.

— [Einen Selbstmordversuch] unternahm Ende v. M. die Ehefrau des Tischlers H. von hier, indem sie eine größere Menge Schwefelholzköpfchen in Spiritus auflöste und davon trank. Die Frau, welche schon vor mehreren Jahren einen gleichen Selbstmordversuch begangen, dürfte wie bei dem früheren Versuche auch diesmal mit dem Leben davonkommen. Die Frau giebt als Veranlassung zu ihrem Schritte ehelichen Unfreiden an.

— [Unglücksfälle.] Auf dem Salzbergwerk Neustaßfurt verunglückte gestern der 60jährige Fabrikaufseher Karl Schütze aus Staßfurt dadurch, daß er sich mit der Hacke infolge Abgleitens die Endglieder des Zeigefingers und kleinen Fingers der linken Hand abichlug; nach Anlegung eines Nothverbandes wurde er dem hiesigen Knappschaftskrankenhaus Bergmannstrost zugeführt. — Daselbst mußte auch der 40 Jahre alte Fabrikarbeiter Karl Venter aus Theißen Aufnahme finden, welcher infolge eines Falles auf einer Grube bei Theißen sich eine Verletzung des linken Unterschenkels zuzog. — Auf dem Neubau Steinweg 40 kam gestern nachmittag kurz nach der Vesperpause der Maurer Fröhlicke von hier empfindlich zu Schaden. Als er eine hervorstehende Bohle auf dem Gerüst betrat, gab dieselbe unter seinen Füßen nach, und der Mann stürzte aus der Höhe von mehr als zwei Stockwerken in den Treppenthurm hinab. Eine in einem Beckenbruch bestehende schwere Verletzung machte seine Ueberführung in die königl. Klinik nothwendig. — Dort wurde zu gleicher Zeit der Arbeiter Kirst aus Allstedt eingeliefert. Derselbe war in der dortigen Zuckerfabrik beim Auflegen eines Treibriemens auf die Centrifuge von dem Riemen erfaßt worden und hatte einen schweren Beinbruch erlitten. — In klinische Behandlung wurde heute früh u. a. der Arbeiter Aleithe von hier gebracht, welcher in der P.'schen Tischlerei in der Forsterstraße in die Kreissäge gerathen war. Der kleine Finger der linken Hand ist gänzlich abgetrennt, die nächsten Finger sind schwer beschädigt.

Städtische Kommissionen.

Finanz-Kommission.

Sitzung am Donnerstag den 16. Juli, nachmittags 5 Uhr, im Kommissionszimmer.

Tagesordnung:

1. Antrag auf Mittelbewilligung zur Zinsenzahlung an die Hafenbahn.
2. Antrag, die Herausgabe eines Adreßbuches für Halle 2c. betreffend.
3. Antrag, die Herstellung einer Aschengrube in Freyberg's Garten betreffend.
4. Antrag auf Erwerb von Straßenland von dem Grundstück An der Universität Nr. 2.
5. Antrag auf Verkauf städtischen Landes an den Besitzer des Grundstücks Geiststraße Nr. 48.
6. Antrag, die Bewilligung einer einmaligen persönlichen Zulage an Lehrer und Lehrerinnen der Elementarschulen betreffend.
7. Antrag auf anderweite Regulirung der Gehaltsverhältnisse städtischer Beamten.
8. Sonstige Eingänge.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Halle, 15. Juli. Herr Privatdozent Dr. Max Fischer hier hat einen Ruf als außerordentlicher Professor für Landwirthschaft an die Universität Leipzig erhalten.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

Der Großherzog von Baden schreibt an den Sohn des verstorbenen Professor Curtius, den Kreisdirektor Dr. Curtius in Tann i. E.:

„Die Großherzogin und ich senden Ihnen den Ausdruck treuester und innigster Theilnahme an Ihrer tiefen Trauer um den Verlust des theuren Vaters. Möchte Sie in dem großen Schmerz der Gedanke aufrichten, daß Ihre Trauer in weitesten Kreisen Deutschlands und weit über die Grenzen des Reiches von Tausenden tief mitempfunden wird. Das Andenken des großen deutschen Gelehrten und Forschers, zu dem die Nation mit Stolz aufblickte, wird ein unvergängliches bleiben. Nächst Ihnen und den Ihrigen wird das Herz der Großherzogin wohl am schwersten betroffen. — Sie trauert in treuer Dankbarkeit für den Heimgegangenen in wehmüthiger Erinnerung an eine unvergeßliche Vergangenheit.

Friedrich, Großherzog von Baden."

Auch der Kultusminister hat ein sehr warmes Beileidschreiben an die Wittwe gerichtet.

— Gerhart Hauptmann schreibt, wie der „Börsen-Cour." hört, ein Christusdrama. Die von ihm schon vollendete neue Märchendichtung für die Bühne hat den Titel „Die versunkene Glocke, eine deutsche Märchendichtung."

Gerichtsverhandlungen.

⊙ Wittenberg, 14. Juli. [Wegen Beschädigung der Elbbrücke vor Gericht.] Am 10. Mai wurde die über die Elbe führende Eisenbahnbrücke während des Hochwassers von einem zu Berg fahrenden Dampfer so hart angerannt, daß die Wiederherstellung der Brücke einen Kostenaufwand von etwa 7000 Mk. verursacht hat. — Unter der Anklage, diese Carambolage verschuldet zu haben, stand heute der Kapitän des Dampfers Nr. 9 der Vereinigten Dampfschiffahrts-Gesellschaft Gustav Weber aus Mühlberg vor dem hiesigen Elbzollgericht, das den Angeklagten indessen freisprach, weil es die Schuld des Angeklagten nicht für zweifellos festgestellt erachtete, vielmehr die Möglichkeit für gegeben hielt, daß der Schaden von einem anderen Dampfer, der die Brücke in der Nacht zuvor passirte, verursacht worden ist.

* Erfurt, 14. Juli. In heutiger Strafkammersitzung hatte sich der Redacteur der „Thüringer Tribüne," Alexander Wiertelarz, wegen öffentlicher Beleidigung des Ersten Staatsanwalts Lorenz und des Staatsanwalts Schubert zu verantworten. In Berichten der „Thür. Tribüne" waren Aeußerungen enthalten, durch welche die beiden Beamten sich beleidigt fühlten. Der Angeklagte behauptete durch Redewendungen, deren sich Staatsanwalt Schubert in seinen Plaidoyers bediente, gereizt worden zu sein. Er habe nämlich

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960715037/fragment/page=0001

von „sozialdemokratischem Schreibvolk" und von „geistiger Oede und Dürftigkeit," durch welche die „Thüringer Tribüne" sich auszeichne, gesprochen. Die bezügl. Artikel dienten somit lediglich zur Abwehr. Man könne ihm, Wiertelarz, den Schutz des § 193 nicht versagen. Da der Gerichtshof dem Angeklagten glaubte, daß die behaupteten Aeußerungen seitens des Staatsanwalts Schubert in der That gefallen seien, wurde auf die Vernehmung des als Zeugen geladenen Herrn Landgerichtsdirektors Matthes verzichtet. Die Staatsanwaltschaft beantragte eine sechswöchige Gefängnißstrafe. Das Urtheil lautete auf 50 M. Geldstrafe bezw. 10 Tage Gefängniß. Der Gerichtshof ist der Ansicht, daß den Artikeln Aeußerungen vorangingen, die den Angeklagten verletzten, nicht aber hat das Gericht die Ueberzeugung gewonnen, daß der Angeklagte lediglich die Absicht der Abwehr hatte, sondern gleiches mit gleichem vergelten wollte. Bei Abmessung der Strafe ist erwogen worden, daß der Angeklagte recht erheblich gereizt worden.

K. Erfurt, 14. Juli. [Verurtheiltes Schwindlerpaar.] Seit Jahren lebte der 1871 zu Berlin geborene Kaufmann Julius Croner von fortgesetzten Betrügereien, denen er sich im Mai d. J. hier ein Ziel gesetzt wurde. In Gemeinschaft mit der ledigen Margarethe Kreise aus Leipzig bereiste er Leipzig, Schwerte, Frankfurt a/M., Hannover u.s.w., spiegelte zahlreichen Geschäftsleuten vor, für sie reisen zu wollen, nahm die Muster-Kollektionen in Empfang und verstiberete diese schleunigst. Die betreffenden Kaufleute wurden dadurch um Beträge von je 150 bis 400 M. geschädigt. An verschiedenen Plätzen, zuletzt in Halle, gelang es Croner, feste Stellungen einzunehmen. Bald jedoch löste er dieses Verhältniß, da er sich verfolgt sah. Im Mai kam das Schwindlerpaar hierher und nahm im Reppert'schen Gasthause Wohnung. Croner verstand es, durch die Vorspiegelung, feste Stellung zu haben und Spesen zu erwarten, den Gastwirth zur Gewährung von Kost und Wohnung auf Kredit zu veranlassen. Nachdem Cr. auch hier verschiedener Unterschlagungen und Betrügereien sich schuldig gemacht, wurde er verhaftet und mit ihm sein „Weibchen," das von Croner erschwindelte Uhren verpfändet hatte. In heutiger Strafkammersitzung gestand der wegen Betrugs mehrfach vorbestrafte Croner die ihm zur Last gelegten Vergehen ein und versuchte nur, seine Geliebte zu entlasten. Dies gelang so ziemlich; denn der Gerichtshof verurtheilte dieselbe nur wegen Partirerei zu 3 Monaten Gefängniß; während Croner 4 Jahre Zuchthaus und 3000 M. Geldstrafe oder weitere 600 Tage Zuchthaus erhielt. Außerdem wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf 10 Jahre abgesprochen.

L. Leipzig, 14. Juli. [Der Inspektor hat kein Züchtigungsrecht über das Gesinde.] Wegen Körperverletzung mittels einer das Leben gefährdenden Behandlung ist von der Strafkammer beim Amtsgericht Krotoschin am 20. Mai der Arbeiter Urban Kot zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. K. hat nach den Feststellungen den Zeugen H., seinen Inspektor, mit einer Wagenruhe über Rücken und Genick geschlagen. Auf seinen Einwand, daß er in Nothwehr gehandelt, weil H. ihn mit der Reitpeitsche und einem Peitschenstiel vorher mißhandelt habe, wurde keine Rücksicht genommen, da H. nach Ansicht des Gerichtes nur in Ausübung des ihm über das Gesinde zustehenden Züchtigungsrechts gehandelt habe. — Auf die Revision des Angeklagten hob heute das Reichsgericht das Urtheil auf und verwies die Sache an das Landgericht Ostrowo. Dem Urtheil der Krotoschiner Strafkammer wurde vom Reichsgerichte große Unklarheit vorgeworfen, da nicht einmal gesagt sei, was man für erweisen erachtet habe. Von einem sogen. Züchtigungsrecht des Inspektors könne nach der preußischen Gesindeordnung keine Rede sein.

Provinzialnachrichten.

G. Osterburg, 14. Juli. [Raubmord.] In der Nacht zum Montag wurde gegen den Bauernsohn Karl Sennecke aus Priemern Raubmord verübt.

w. Erfurt, 14. Juli. [Erlaß der kaiserswerther Diakonissen durch herbornex.] In ihrer jüngsten Sitzung trat die Stadtverordneten-Versammlung einem Beschlusse des Magistrats bei, nach welchem das Vertragsverhältniß zwischen den städtischen Behörden einerseits und der Diakonissen-Anstalt Kaiserswerth andererseits, die Verwaltung und Stellung von Diakonissinnen genannter Anstalt im städtischen Krankenhause betreffend, gelöst worden ist. Vom ersten n. M. ab werden die Schwestern der kaiserswerther Diakonissen-Anstalt das städtische Krankenhaus, das sie im innern Betriebe seit seinem Bestehen verwalteten und in welchem sie pflegten, verlassen und Schwestern des Mutterhauses Herborn werden — nach dem abgeschlossenen Vertrage — die Pflege, nicht aber die Verwaltung übernehmen; die letztere wird vielmehr in jeder Richtung in der Hand des Magistrats bleiben.

** Ermsleben, 15. Juli. [Unsere Schützengilde], obie auf eine lange Vergangenheit zurückblickt — schon im Jahre 1704 wurde ihr vom König Friedrich I. eine Fahne geschenkt — feierte am 12., 13. und 14. d. ihr Jahresfest. Schützenkönig wurde Lohgerbermeister Kühne.

⨯⨯ Jessen, 14. Juli. [Schützenfest. — Postnenbau.] Bei schönstem Wetter und unter zahlreicher Betheiligung begann am Sonntag unser Schützenfest, zu dem auch Mitglieder der Prettiner und der Annaburger Gilde erschienen waren. Am zweiten Festtage gab Hr. Kaufmann Raschig den besten Schuß auf die Königsscheibe ab und wurde darauf durch den neuen Bürgermeister zum Schützenkönig für das nächste Jahr proklamirt. — Glasermeister Hasse faßt auf seinem nahe am Bahnhof belegenen Gartengrundstück ein neues Postgebäude auf seine Kosten errichten, das die Postverwaltung auf 15 Jahre mietbsweise übernimmt. Zeichnung und Anschläge sind von der kaiserlichen Ober-Postdirektion zu Halle genehmigt. Der Bau soll bis zum 1. April 1897 fertiggestellt sein.

* Oschersleben, 14. Juli. [Große Glocke gesprungen.] Beim Kirchenläuten ist am Sonntag unsere große, im nördlichen Thurme hängende Glocke gesprungen und hat dadurch den Klang gänzlich verloren. Die zersprungene Glocke ist 1789 von Brackenhoff-Halberstadt gegossen und 44 Ctr. schwer. Die übrigen Glocken sind 1886 von Gebr. Ulrich-Laucha neugegossen.

— [Auszeichnungen.] Nachbenannten Personen ist die Erlaubniß zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtpreußischen Ordensinsignien ertheilt, und zwar: der Commandeur-Insignien zweiter Klasse des Herzoglich anhaltischen Haus-Ordens Albrechts des Bären: dem Oberst-Lieutenant a. D. Freiherrn von Falkenstein zu Weimar; der Ritter-Insignien erster Klasse desselben Ordens: dem Fabrik-Direktor und Hauptmann der Landwehr Werner Rosenthal zu Dessau. — Dem Steuer-Aufseher a. D. Goerner zu Mühlhausen in Thüringen, ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

* Zeulenroda, 14. Juli. [Der Konflikt in unserer Stadtverwaltung] wird jetzt die fürstliche Aufsichtsbehörde beschäftigen. Im Amtsblatte befinden sich folgende Bekanntmachungen:

„Nachdem der Unterzeichnete schon seit einiger Zeit sich genöthigt gesehen hat, mit Rücksicht auf das Verhalten des Gemeinderatsvorsitzenden von den Sitzungen des Gemeinderaths fern zu bleiben, ist er wegen der fortgesetzten offenen und geheimen Agitationen des gedachten Vorsitzenden gegen sein amtliches Wirken zu dem Entschlusse gedrängt, dem geehrten Gemeinderath unter dessen gegenwärtiger Leitung bis auf weiteres Vorlagen organisatorischer Art nicht mehr zugehen zu lassen. Der sittlichen Aufsichtsbehörde ist hierüber berichtliche Anzeige erstattet worden."

Der Gemeindevorstand der Stadt Zeulenroda.
am Ende.

Gleiche Erklärungen erlassen die Stadtschulverwaltung, unterzeichnet am Ende und Dr. theol. Resch, und die Lokal-Kirchen-Inspektion mit den gleichen Unterschriften.

Demgegenüber veröffentlicht der Gemeinderaths-Vorsitzende folgendes:

Infolge der unterm 7. und 8. Juli d. Js. veröffentlichten Bekanntmachungen des 1. Bürgermeisters, der Stadtschulverwaltung und Lokal-Kirchen-Inspektion, Inhalts welcher diese Behörden erklären, dem Gemeinderath weitere Vorlagen organisirender Art nicht zugehen zu lassen, so lange Herr Aug. Oberreuter jun. Vorsitzender ist, hat der Gemeinderath in der am 10. Juli d. Js. stattgefundenen vertraulichen Sitzung einstimmig beschlossen, folgendes zu erklären:

1. Wenn behauptet wird, daß gedeihliche Verhandlungen mit dem Gemeinderathe unter dessen gegenwärtiger Leitung aussichtslos wären, so ist das unrichtig; denn alle Vorlagen werden, bevor sie zur Berathung und Abstimmung an den Gemeinderath gelangen, von dazu bestimmten Kommissionen, auf welche der Vorsitzende keinen Einfluß hat, berathen und mit Anträgen versehen. Wenn Vorlagen abgelehnt werden, so geschieht es nach freiem Ermessen und gewissenhafter Pflichterfüllung seitens des Gemeinderaths.

2. Mit Rücksicht darauf, daß Herr August Oberreuter jun. in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Gemeinderaths verstreut war, bewährte Einrichtungen zu erhalten, pflichtgemäß unnöthige Ausgaben zu verhindern, sowie Beschimpfungen des Gemeinderaths entgegenzutreten, hat der Gemeinderath keine Veranlassung, den Wunsch des Herrn 1. Bürgermeisters noch weniger den des Herrn Kirchenraths zu erfüllen und eine vorzeitige Neuwahl seines Vorsitzenden vorzunehmen.

Zeulenroda, den 11. Juli 1896.

Der stellvertretende Vorsitzende des Gemeinderaths.
Franz Sturm.

* Weimar, 14. Juli. [Denkmal für die 94er.] Der in Allstedt abgehaltene fünfte Abgeordnetentag des Großherzoglich sächsischen Krieger- und Militärvereinsbundes hat beschlossen, den Gefallenen des 94. Regiments auf dem Schlachtfelde von Wörth einen Gedenkstein zu errichten und die Mittel dazu durch eine Kopfsteuer von 20 Pfg. pro Mitglied aufzubringen. Der Bund umfaßt gegenwärtig 322 Vereine mit 14,474 Mitgliedern.

* Weimar, 14. Juli. [Einheitliche Fahrradordnung.] Die thüringischen Staaten mit Ausnahme des Herzogthums Koburg beabsichtigen den Erlaß einer gemeinschaftlichen Fahrradordnung, die sich der bezügl. Verordnung für die Provinz Sachsen anschließen wird.

† Sondershausen, 14. Juli. [Bürgermeister-Stellvertreter.] Von der Stadtverordnetenversammlung wurde der Stadtsekretär Günther aus Oberhausen zum Stellvertreter des Bürgermeisters gewählt, nachdem der früher gewählte Bürgermeister Stoßberg nicht bestätigt worden war.

* Gotha, 13. Juli. [Jubiläum der Firma F. A. Perthes.] Zur hundertjährigen Jubelfeier der Gothaischen Verlagsanstalt, vormals Friedr. Andreas Perthes sind zahlreiche Glückwunschschreiben und Telegramme eingegangen, darunter ein Telegramm des Herzogs Alfred aus Koburg, ein Schreiben des Hauptmanns von Rüxleben-Potsdam im Auftrage des Erbprinzen, ein Schreiben des Ministers v. Strenge für das Staatsministerium, des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler in Leipzig und der Leipziger Handelskammer.

⨯ Gera, 13. Juli. [Schlagfluß. — An Stelle des Sedanfestes.] Auf dem Festplatze für das bevorstehende Mitteldeutsche Bundesschießen traf gestern einen Besucher desselben ein Schlagfluß. In heiterer Laune mit anderen Personen sich unterhaltend, äußerte er plötzlich: „Na, entweder tanz' ich, oder der Platz tanzt! Ich will mich nur einen Augenblick setzen." Kaum hatte sich der Mann auf eine Bierbank niedergelassen, als er zu Boden fiel und starb. — Nachdem das Sedanfest nicht alljährlich, sondern nur in Pausen gefeiert wird, veranstaltet der Vorort Untermhaus alljährlich am Heinrichstage (12. Juli), dem Namenstage der männlichen Angehörigen unseres Fürstenhauses, ein Kinderfest.

* Greiz, 14. Juli. [Der Fürst Reuß ä. L.] ist heute im Seebade Ostende eingetroffen.

* Lehesten, 14. Juli. [Betriebseinstellung.] Die Verwaltung des Schieferbruchs „Fröhliches Thal" stellt den Betrieb ein und hat den Arbeitern gekündigt. Die Glanzperiode des Bruches fällt in die sechziger und in den Anfang der siebziger Jahre; seitdem ging der Ertrag mehr und mehr zurück, und seit einer Reihe von Jahren hat die Koburger Kreditanstalt, welche Eigenthümerin des Bruches ist, Unterbilanz aus dem Unternehmen zu verzeichnen. Das Grubenfeld ist abgebaut, so weit es möglich war; das noch vorhandene Material kann nur von dem angrenzenden Bruche aus abgebaut werden. — Das Schiefergeschäft geht übrigens in diesem Jahre ungemein flott, und bemerkenswertherweise ist der deutsche Dachschiefer gegenüber dem Schabloneschiefer ungemein bevorzugt. Die Bauthätigkeit ist eben so rege, daß der gewonnene Schiefer nicht ausreicht zur Deckung des Bedarfs.

* Brotterode, 14. Juli. [Gedenkfeier.] Zur Erinnerung an den am Freitag vor einem Jahre stattgehabten furchtbaren Brand fand von 3/4 1 Uhr bis 3 Uhr ein öffentlicher Gottesdienst statt. Pfarrer Kaul hielt die Predigt. Die etwas außergewöhnliche Stunde wurde darum gewählt, weil gerade von 3/4 1 bis 3 Uhr der Brand am stärksten wüthete.

S. Markranstädt, 14. Juli. [Kinderfest.] Am Sonntag und Montag fand unser weit und breit beliebtes und stets auch aus weiterer Umgegend besuchtes Kinderfest statt. Das Fest ist für Markranstädt und Umgegend, was für andere Provinzialstädte das Schützenfest ist, ein schönes Volksfest. Hauptanziehungspunkte für die Besucher bilden neben den Spielen der Kinder im schattigen Parke der abwechslungsreiche Festzug, die Turnaufführungen und das Feuerwerk am Abend. Nächstes Jahr bringt das 50jährige Jubiläum des Festes; dasselbe wird aus diesem Anlaß besonders mannigfaltig gestaltet werden.

Vermischtes.

Eine neue Komposition des Kaisers. Die pariser Ausgabe des „Newyork Herald" meldet, Kaiser Wilhelm habe der Zarin einen selbst komponirten Krönungsmarsch gewidmet.

Das bedauernswerthe Opfer einer falschen Spekulation scheint der Pächter des Restaurants im American-Theater im Vergnügungspark der Berliner Gewerbe-Ausstellung, Herr Franz Lange, geworden zu sein. Herr Lange fuhr Montag mittag von der Ausstellung zur Stadt, um, wie er sagte, mehrere Besorgungen zu machen. Ganz gegen seine Gewohnheit kehrte er jedoch abends nicht zurück, und auch Dienstag morgen war er noch nicht wieder in seinem Etablissement. Seine Frau, seine Schwägerin und sein Kassirer erhielten indessen mit der ersten Post einen Brief, in dem Herr Lange die Absicht aussprach, seinem Leben ein Ende zu machen, da er nicht imstande sei, den übernommenen Verpflichtungen infolge des schlechten Geschäftsganges nachzukommen. Die sofort angestellten Nachforschungen nach dem Verbleib des Lebensmüden sind bis jetzt erfolglos geblieben. Zur Erklärung der finanziellen Situation des Vermißten sei noch erwähnt, daß er sich an dem American-Theater-Unternehmen nicht nur als Pächter des Restaurants betheiligte. Er war, wie es heißt, als Theilhaber eingetreten, was seine Kräfte überstieg.

Der Tod auf dem Freudenfest. In Schloß Weißensee bei Berlin wurde ein „Kinderfreudenfest" abgehalten, auf dessen Programm u. a. auch ein Stangenklettern stand, mit dem eine Preisverteilung verbunden war. Als das Klettern seinen Anfang nehmen sollte, drängten die Kinder nach dem hohen Mastbaum, an welchem die Geschenke für die besten Kletterer aufgehängt waren. Ein dreizehnjähriger Schüler kletterte hinauf, beeilte sich jedoch sehr mit dem Abstieg, weil nach seiner Erklärung der Mastbaum sehr geschwankt habe. An den herunterhängenden Leinen zogen und zerrten nun mehrere Kinder, so daß der Mast hin und her schwankte. Plötzlich schlug er um und fiel mitten in die fröhliche Kinderschaar hinein. Ein Schrei des Entsetzens ertönte. Das fünfjährige Töchterchen des Zimmermanns Käbisch war von der Wucht des Mastbaumes derartig auf den Kopf getroffen worden, daß der Schädel zerbrochen gewesen wurde. Ein älterer Bruder der Kleinen, sowie eine Schwester erlitten ebenfalls bedeutende Verletzungen. Von herbeigeeilten Beamten wurde das am schwersten verwundete Mädchen, welches schon nach wenigen Minuten seinen Geist aufgab, sowie auch die beiden anderen Geschwister sofort nach der elterlichen Wohnung gebracht. Der Vater der Unglücklichen, welcher auf einem Bau in Berlin beschäftigt war, wurde telegraphisch in Kenntniß gesetzt und eilte an das Krankenlager seiner Kinder. Aerztliche Hilfe war sofort zur Stelle. Der Schmerz der Eltern ist unbeschreiblich. Aus dem Verlauf der Untersuchung verlautet bisher, daß die Kletterstange auf ihre Tragfähigkeit geprüft worden ist. Als sich diese Schreckensscene abgespielt hatte, eilte mit vielen anderen Personen, die sich überzeugen wollten, ob jemand von ihren Angehörigen zu Schaden gekommen sei, auch die Arbeiterfrau Kumme aus der Grotzen Seestraße nach der Unglücksstelle und ließ ein fünfjähriges Kind in der Wohnung allein zurück. Dasselbe kletterte aufs Fenstergesims, verlor das Gleichgewicht und stürzte auf die Straße, wo es mit zerschmetterten Gliedmaßen todt liegen blieb. Der Schmerz der Eltern war auch hier erschütternd.

Eine Meerturnfahrt. Vom 17. Juli bis 14. August d. J. werden unter Leitung des Herrn Turndirektors Bier in Dresden gegen 400 deutsche Lehrer und Turner „die II. deutsche Meerturnfahrt" nach Spanien, Nordafrika und Italien ausführen. Die Reise geht über Regensburg, Augsburg, Zürich, Genua nach Barcelona, Montserrat, Palma, Malaga, Granada, Gibraltar, Tanger, Algier, Philippeville, Tunis, Malta, Girgenti, Palermo, Neapel. Die Reise führt in herrliche, denkwürdige Gegenden, wird interessantes Volksleben zeigen und die Theilnehmer mit lieben Landsleuten in der Fremde fröhlich vereinen. An den meisten Orten bereiten die kaiserlichen Konsulate und die deutschen Kolonien eine freundliche Aufnahme, zum Beispiel in Genua, Barcelona, Neapel.

Zu den Studentenexzessen auf dem Feldberg schreibt man der „Frkf. Ztg.": „Infolge der Vorgänge auf dem Feldberg ist das daran betheiligte Freiburger Corps endgiltig bis zum Sommersemester 1897 suspendirt worden. Es hat großes Erstaunen hervorgerufen, daß bald nach der Suspension ein neues Corps gegründet wurde, und zwar von den im früheren Corps gewesenen auswärtigen Corpsstudenten. Die über das Corps verhängte Strafe wird dadurch illusorisch gemacht, daß das Corps ohne Unterbrechung seines Bestehens sich mit veränderten Farben und Namen weiter fortsetzt, um nach der abgelaufenen Zeit die Maske wieder abzuwerfen. Eine derartige Suspension mag am Platze sein, um eine Korporation zu bestrafen, die gemäß ihrer Prinzipien und des bestehenden Ehrencomments mit den akademischen Vorschriften in Konflikt geraten ist, nicht aber zur Sühnung solcher die ganze Studentenschaft kompromittirenden Ausschreitungen." — In der gleichen Angelegenheit schreibt „Das Christl. Welt. Evang.-luth. Gemeindeblatt": „Die Pfingstexzesse süddeutscher Corpsstudenten haben zwar zur Suspension der betheiligten Corps geführt, aber nach uns zugegangenen Nachrichten fehlt viel daran, daß bei der weiteren Untersuchung mit dem gebührenden Ernste vorgegangen würde. Gerade die Freunde des Corpsledens sollten die ersten sein, die exemplarische Bestrafung solcher Gemeinheiten zu fordern. Wir sind wahrlich Freunde studentischer Freiheit und können auch einigen Mißbrauch vertragen. Aber derlei Rohheiten in so sympotmatischer Einmüthigkeit an verschiedenen Orten vollbracht zeigen, daß da eine faule Stelle aufgebrochen ist. Gerade in den südwestdeutschen Universitäten sollte innerhalb der Studentenschaft besonders eifrig auf einen guten Ton gehalten werden; wir müssen uns jo vor Schweizern und Franzosen unserer Unsitte schämen. Und wie viel mehr schämen wir uns vor dem schlichten Volk, das bei viel geringeren Vorkommnissen ganz anders von der Polizei gefaßt wird. Aber freilich, was soll man sagen, wenn Professoren sich dem Zwang solcher Betrachtungen mit der Erwägung entziehen: „Es könnte der Frequenz der Universität schaden, wenn man schärfer auftäte." Solche Professoren sind solche Studenten werth. Wir denken aber von dem Gros unserer Universitätslehrer höher. Und eine lage Behandlung der Pfingstexzesse würde auch den unerwünschtesten Erfolg haben: er würde den Skandal nur vermehren und Wissende, die jetzt schweigen, zum Reden bringen.

Unwetter in Baden. Von dem oberen Theil des Schwarzwaldes, in der Seegegend wurden schwere Gewitter, verbunden mit Hagelschlag, gemeldet. So theilt die „Konst. Ztg." aus Villingen mit, daß ein 20 Minuten dauerndes Hagelwetter die ganze Gegend von St. George, Peterzell über Schönigfeld verwüstet und großen Schaden angerichtet habe. Der Hagel lag 10—15 Centimeter hoch. In Olsaten wurde ein 26jähriges Mädchen, das auf freiem Felde arbeitete, vom Blitz erschlagen. Auch aus dem Hinauer Land werden schwere Gewitter gemeldet. So ist die Gemarkung Marlen vollständig verhagelt und die Tabakernte vernichtet.

Um einen Spazierstock. Der Restaurateur Küppers in Heerlen bei Aachen wurde am Samstag abend von zwei übelberüchtigten Männern in brutaler Weise mißhandelt, weil er ihnen verbot, einen ihnen nicht gehörenden Spazierstock mitzunehmen. Er nahm in der Nothwehr den Revolver und erschoß den einen Angreifer, während der andere die Flucht ergriff. Küppers selbst, der nicht unbedenklich bei dem Streite verletzt worden war, wurde in Haft genommen.

Das spurlose Verschwinden des Staatsanwalts Oskar Stein am Landgericht zu Dresden hat seine Aufklärung gefunden. Die Vermuthung, daß der Bedauernswerthe auf dem Nachhauseweg von Oberloschwitz nach Dresden in der Elbe verunglückt sei, hat sich leider bestätigt. Seine Leiche ist bereits am linken Elbufer angeschwemmt worden. Der Verstorbene war 54 Jahre alt und galt als ein ungemein pflichttreuer Beamter, dessen trauriges Geschick allgemein große Theilnahme hervorgerufen hat.

Verschmähte Liebe. In Klingenmünster (Rheinpfalz) erschoß der tgl. Forstwart Cuny die 18 Jahre alte Tochter des sehr vermögenden Gastwirthes Wendel Hofmann. Das Mädchen wurde von dem Mörder, der kurz nach der That Gift nahm und gleich darnach verschied, mit Liebesanträgen verfolgt, die es ganz entschieden zurückwies. Dies kränkte den Cuny derart, daß er der Unglücklichen gestern den ganzen Tag aber auflauerte. Als die Hofmann des Abends gegen 7 Uhr mit einigen Freundinnen zum Bahnhofe spazieren ging, feuerte Cuny aus dem Fenster einer Wirthschaft einen Schuß auf sie ab, der unterhalb des Herzens eindrang. Die Verletzte starb bald darauf.

Vater und Sohn. In Hüttersdorf (Kreis Saarlouis) hat ein Ackerer seinen Sohn, der mit der Mutter getrennt von ihm wohnte und angetrunken ein Fenster der väterlichen Wohnung einschlug, erschossen und sich dann der Polizei gestellt.

Abgestürzt. Eine deutsche Dame ist auf der Säntisspitze (Kanton St. Gallen), 60 Meter unter dem Hotel, jählings über Felsen in die Tiefe gestürzt. Drei Stunden darauf starb sie; sie hatte den Aufstieg mit ihrem Gatten gemacht.

Der witzige Li-Hung-Tschang. Als Li-Hung-Tschang jetzt in Amsterdam die Diamantenschleiferei von Daniels besuchte, ließ er dann den Diamanten schätzen, der auf seiner Mütze als Knopf sitzt. Der Werth desselben wurde auf 6000 Gulden taxirt. Als man den Gast nachher auf einem Tragstuhl die Treppe hinuntertrug, sagte er: „Laßt mich nicht fallen, mein Kopf ist auch so viel werth wie ein Diamant!"

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960715037/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.4 V. — 5.45 V. **P** — 7.30 V. [fährt nur an Sonn- u. Festtagen bis Stadtsulza]. — 8.1 V. S. 1-3. **B** — 9.59 V. D. 1-2. **Bd** — 10.28 V. **P** — 10.48 V. S. 1-3. **B** [nach München über Zeitz u. nach Stuttgart über Würzburg]. — 11.27 V. S. 1-3. **Bd** — 1.10 N. **B** — 2.22 N. **P** — 3.52 N. S 1-3. — 5.39 N. **B** — 7.20 N. [bis Merseburg]. — 7.41. S. 1-3. **P** [direkter Anschluß nach München über Zeitz]. — 9.46 Ab. [fährt bis Kösen]. — 11.7 Ab. **P** — 11.57 Ab. D. 1-2. **Bd.**

Berlin. 3.58 V. S. 1-3. **B** — 4.27 V. D. 1-2. **Bd** — 7.00 V. **P** — 9.12 V. S. 1-3. **B** — 11.12 V. **B** — 1.52 N. **P** — 5.38 N. S. 1-3. **Bd** — 5.46 N. **P** — 8.24 Ab. S. 1-3. — 8.47 Ab. **P** [in Bitterfeld umsteigen, von dort Schnellzug 1-3]. — 9.47 Ab. D. 1-2. **Bd** — 12.28 Ab. **P.**

Leipzig. 2.57 V. **P** — 4.33 V. — 5.51 V. — 7.32 V. **Bd** — 7.47 V. S. 1-3. **Bd** — 9.18 V. **B** — 10.22 V. **P** — 10.44 V. S. 1 3. **Bd** — 11.52 V. — 1.43 N. **P** — 4.00 N. **P** — 5.17 N. S. 1-3. **Bd** — 5.35 N. S. 1-3. — 6.30 N. — 7.13 Ab. **P** — 8.42 Ab. — 9.21 Ab. **P** — 11.5 Ab. S. 1-3. **Bd** — 12.6 Ab.

Magdeburg. 4.55 V. **P** — 7.17 V. **P** — 10.5 V. **P** — 11.38 V. S. 1-3. **Bd** — 1.32 N. **P** — 3.25 N. **P** — 5.53 N. **P** — 7.14 Ab. S. 1-3. **Bd** — 8.45 Ab. **P** — 10.48 Ab. S. 1-3. **Bd** — 12.22 Ab. **P** [fährt bis Köthen].

Nordhausen-Kassel. 5.30 V. **P** — 6.50 V. [fährt nur Werktags bis Sangerhausen]. — 7.12 V. [verkehrt nur an Sonn- und Festtagen bis 30. August]. — 9.14 V. **P** — 11 V. S. 1-3. **Bd** — 12 Mitt. [fährt nur Werktags bis Eisleben]. — 1.30 N. [fährt bis Eisleben nur Sonn- und Festtags bis 30. August]. — 2.20 N. **P** — 3.36 N. S. 1-2. — 6.2 N. **P** — 10.40 Ab. S. 1-3. **B** — 11.10 Ab. **B.**

Aschersleben-Hildesheim-Löhne. 4.53 V. **B** — 7.57 V. **P** — 11.42 V. **P** — 1.30 N. S. 1-3 **B** [nach Hannover über Hildesheim, Anschluß nach Köln]. — 3.17 N. **P** — 6.18 N. **B** — 10.30 Ab. **P** [bis Halberstadt mit Anschluß nach Aachen und Köln].

Sorau-Guben. 7.30 V. S. 1-3 [Schnellzug nach Breslau über Falkenberg-Kohlfurt]. — 7.40 V. **P** — 11.34 V. **B** — 2.55 N. S. 1-3. **P** — 6.23 N. **B** — 11.10 Ab. **P** [fährt bis Torgau].

Hettstedt. 5.00 V. [fährt bis Dölau]. — 8.50 V. — 2.11 N. — 6.38 N. [fährt bis Dölau]. — 7.31 N.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.54 V. S. 1-3. **B** [von München über Zeitz]. — 4.22 V. D. 1-2. **Bd** — 5.38 V. [kommt von Merseburg]. — 6.42 V. **P** [kommt von Erfurt]. — 9.8 V. S. 1-3. **B** — 10.23 V. **B** — 1.15 N. **P** — 2.11 N. — 2.32 N. S. 1-3 — 5.11 N. **P** — 5.26 N. S. 1-3. **Bd** — 8.19 Ab. S. 1-3. **B** [von München u. Stuttgart]. — 8.36 Ab. **P** — 9.43 Ab. D. 1-2. **Bd** — 10.46 Ab. [kommt von Apolda und verkehrt nur an Sonn- und Festtagen]. — 12.16 Ab. **P** [Anschluß von Köln über Kassel-Bebra].

Berlin. 2.59 V. **B** — 4.45 V. **P** — 7.38 V. **B** [kommt von Bitterfeld]. — 9.55 V. D. 1-2. **Bd** — 10.16 V. **P** — 10.44 V. S. 1-3. — 11.23 V. S. 1-3. **Bd** — 2.7 N. **B** — 5.20 N. **P** — 7.32 Ab. S. 1-3. **P** — 9.4 Ab. **B** — 11.3 Ab. **P** — 11.53 Ab. D. 1-2. **Bd.**

Leipzig. 4.47 V. **P** — 6.39 V. **P** — 7.8 V. **P** — 7.49 V. — 9.46 V. **P** — 10.35 V. — 11.35 V. S. 1-3. **Bd** — 1.17 N. **P** — 1.27 N. S. 1-3. **B** — 3.5 N. **P** — 4.28 N. — 5.29 N. **P** — 7.9 N. S. 1-3. **Bd** — 7.48 Ab. — 8.35 Ab. **P** — 9.31 Ab. **B** — 10.20 Ab. S. 1-3. **Bd** — 10.44 Ab. S. 1-3. **Bd** — 12.11 Ab. **P.**

Magdeburg. 2.44 V. **P** — 6.40 V. [kommt von Köthen]. — 7.45 V. S. 1-3. **Bd** — 10.5 V. **P** — 10.39 V. S. 1-3. **Bd** — 1.29 N. **P** — 3.43 N. **P** — 5.13 N. S. 1-3. **Bd** — 7 Ab. **P** — 9.12 Ab. **P** — 10.59 Ab. S. 1-3. **Bd.**

Nordhausen-Kassel. 6.45 V. **P** — 7.20 V. S. 1-3. **B** — 9.58 V. **B** — 1.22 N. **P** — 2.46 N. S. 1-2. — 4.16 N. — 5.23 N. **P** — 7.30 Ab. [kommt von Eisleben nur Werktags]. — 8.1 Ab. S. 1-3. **P** — 9.4 Ab. [kommt von Eisleben nur Sonn- und Festtags]. — 10.20 Ab. **P** — 10.56 Ab. [verkehrt nur Sonn- und Festtags bis 30. August].

Löhne-Hildesheim-Aschersleben. 5.38 V. [kommt von Cönnern und verkehrt nur Werktags]. — 7.15 V. **P** [von Halberstadt mit Anschluß von Aachen und Köln]. — 10.12 V. **B** — 12.41 N. **P** — 5.7 N. **P** — 5.32 N. S. 1-3. **B** [von Köln und Hannover über Hildesheim]. — 9.8 Ab. **P** — 11.58 Ab. **B.**

Sorau-Guben. 6.36 V. **P** [kommt von Torgau]. — 10.20 V. **P** — 1.2 N. S. 1-3. **B** — 3.26 N. **B** [kommt von Falkenberg]. — 7.33 Ab. **P** — 10.6 Ab. **B** — 10.20 Ab. S. 1-3 [direkter Schnellzug Breslau-Halle über Kohlfurt].

Hettstedt. 5.45 V. [kommt von Dölau]. — 7.59 V. — 1.39 N. — 7.00 N. — 9.00 N [kommt von Dölau].

S. = Schnellzug. D. = Durchgangszug. — **Bei den in den Fahrplänen mit dem Buchstaben D bezeichneten Zügen,** deren Wagen und Gänge durch gedeckte Uebergangsbrücken mit einander verbunden und mit nummerirten Plätzen versehen sind, ist für die Benutzung eines solchen Platzes außer den Fahrpreisen ein Zuschlag von 1 M. für die III. Klasse und 2 M. für die II. und I. Klasse gegen Aushändigung einer Platzkarte zu zahlen. Im Falle der Benutzung der Durchgangszüge auf Strecken von nicht mehr als 150 km beträgt die Platzgebühr 0,50 M. für die III. Klasse und 1 M. für die II. und I. Klasse. Dieser Zuschlag ist auch von denjenigen Reisenden zu entrichten, welche im Besitze von Fahrtausweisen sich befinden, die mit dem Aufdruck „Giltig für alle Züge" versehen sind. — **Kinder,** für welche Fahrkarten gelöst werden müssen, haben für Platzkarten den vollen Betrag zu entrichten.

Die zur Postbeförderung dienenden Züge

sind in obigem Fahrplan mit einem Buchstaben in fetter lateinischer Schrift (**P, B** oder **Bd**) versehen. **P bedeutet, daß mit dem Zuge alle Arten von Postsendungen** (Briefe, Werthsendungen und Packete) **abgesandt oder empfangen** werden können. In den mit **P** bezeichneten Zügen läuft ein Postwagen. **B bedeutet,** daß mit dem Zuge **nur Briefe** befördert werden. In den mit **B** bezeichneten Zügen läuft **kein Postwagen,** sodaß eine Auflieferung von **Briefen am Zuge selbst nicht** erfolgen kann. **Bd bedeutet,** daß in dem Zuge zwar ein Postwagen läuft, mit demselben indessen **nur Briefe und dringende Packete** — in einzelnen Fällen auch Geldbriefe — befördert werden. — Bei dem Postamt 2 (Bahnhof) gelangen nur gewöhnliche Briefe 2c. und Zeitungen, sowie Packetsendungen und Werthbriefe mit der Bezeichnung „bahnhoflagernd" oder „bahnpostlagernd" zur Ausgabe. Bei den Postämtern 3 (Moritzzwinger) und 4 (Geiststraße) findet eine Ausgabe von Postsendungen überhaupt nicht statt. Die **Eilbestellung** findet statt: bei Einschreib- und gewöhnlichen Briefsendungen, Werthsendungen und Packeten, welche mit den Bahnposten eingehen, vom Postamte 2 aus, bei **allen** übrigen Sendungen, sowie bei telegraphischen Postanweisungen vom Postamte 1 aus.

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 14. bis 15 Juli.

Goldene Kugel. Fabrikbesitzer N. von Dreyse a. Sömmerda. Prem.-Lieut. Plantier m. Familie u. Bedien. a. Torgau. Königl. Oberamtmann Görg a. Radegast i/A. Direktor Jentzen m. Frau. Aerzte: Dr. Jacobi a. Arosa (Schweiz), Dr. med. Franck a. Würzburg. Prof. Dr. Czech a. Düsseldorf. Kgl. Schulinspektor Dr König a. Kattowitz. Dr. phil. Pomnitz a. Breslau. Fabrikbesitzer Müller a. Oderberg-Bralitz. Vers.-Beamter Schnackenbeck a. Berlin. Rentier Becker a. Dessau. Dr. jur. Krumbhaar a. Liegnitz. Professor W. G. Moully a. Columbia U. S. A. Weingroßhändler Theod. Korn a. Frankfurt a/M. Braumeister F. Empting a. Dortmund. Privatière Frl. M. Bitter a. Düsseldorf. Kaufleute: A. Schumann u. Teckenberg a. Magdeburg, Deichmüller a. Nordhausen, Koelsch a. Meißen, Loewenstein a. Offenbach, Lederer a. Prag, G. Knackstedt a. Cottbus, Rothe a. Aachen, Schneehoff a. Soest, Arth. Haendler u. G. Meyer a. Berlin, A. Quack a. Rheydt, A. Schmidt a. Breslau, E. Baumann a. Cassel, Curt Weißwange a. Rudolstadt, Alfred Seidel a. Chemnitz, R. Wittenberg a. Stralsund.

Grand Hotel Bode. Generalmajor Kommandeur der 4. Art.-Brigade Krüger, Oberstabsarzt Dr. Heniolt und Hauptmann und Adjutant Heintzmann a. Delitzsch. Oberst a. D. von der Groeben a. Berlin. Landrath von Bredow a. Liebenwerda. Offizier von Rosen mit Frau a. Braunschweig. Private: Miß J. W. Haslehurst, Miß A. B. Jennings, Miß O. R. Jennings, Mr. A Coccia mit Dienerschaft a. Newyork, Frau Eugene Brandes mit Frl. Tochter und Nichte a. Montevlaco (Südamerika), Frau Pakscher a. Berlin, Frl. Neumann a. Charlottenburg, Fren Dr. Rohde a. Schmiedeberg. Fabrikbesitzer: W. Girardet mit Frl. Tochter a. Essen a/Ruhr, Otto Koebke a. Kötzschenbroda bei Dresden, Rötzer a. Berlin. Direktor Chr. Jensen m. Frau a. Düsseldorf. Berg-Ingenieur Tiebel a. Goslar i/H. Prakt. Arzt Dr. Sonnenkalb mit Sohn a. Chemnitz. Dr. Otto Kerfaal a. Wien. Gutsbesitzer Dr. Heinrich Kessich a. Budapest. Betriebsführer O. Wude a. Helbra. Studenten: cand. med. Fritz Fränkel u. Karl Sohlmann u. Walter Moll u. Würzburg. Ingenieur Julius Schwager a. Berlin. Kaufleute: Otto Hohl a Berlin, Richard Sander a. Bremen, Quabrtz a. Vorsfelde bei Berlin, Philipp Bertram a. Magdeburg.

Hotel Continental. Generallieut. Frhr. v. Wilczeck a. Glogau. Oberstlieut. v. Egidi a. Dresden. Artillerie-Lieutenant v. Lettow-Vorbeck a. Potsdam. Fabrikbesitzer Frhr. v. Strombeck a. Ortrand. Bergrath H. Scheibner a. Lugau (Erzgeb.), Amtmann Finger mit Frau a. Dalena. Landwirth Matthes mit Frau a. Leipzig. Direktor Schlütt a. Zülch. Private: Chr. Bauer mit Frau a. Bielefeld u. Frau Neufeld mit Tochter a. Lotich. Rektor Hergner a. Liebenwerda. Fabrikanten: Th. Robl a. München, Krentz a. Aachen u. A. Habich a. Mannheim. Oberlehrer Prof. Krause a. Königsberg i. Pr. Bauschüler J. von Grootz a. Boskoop (Holland(. Privatmann A. Dobi a. Budapest. Lehrer Zwanzig a. Salzwedel. Ingenieure: K. Zikmund a. Kiew (Rußland) u. Barbet a. Paris. Kaufleute: Beck u. Siegel a. Berlin, Wittkopf u. Schubert a. Leipzig, Pohl a. Magdeburg, J. Fuß a. Elberfeld, Fritsche a. Dresden, Sauer a. Braunschweig, Baumann a. Gießen, H. Ihms u. Haberkurn a. Hamburg, Laue a. Kreuznach, Steinthal a. Wiesbaden, Proskauer a. Stettin, Leroi a. Frankfurt a/M.

Central-Hotel am Markt. Eisenbahn-Betriebs-Sekretär Oskar Krauhl mit Frau u. Tochter a. Kassel. Lithographischer Maschinenmeister Klahre a. Dresden. Pfarrer Phillip a. Hohenliebenthal. Lehrer Sebastian a. Spremberg. Grubenbesitzer Gustav Schmidt a. Breslau. Kaufleute: Franz Altmann a. Wien, Wilhelm Voigt a. Wittenberge, Emil Barnewitz a. Berlin, Wilhelm Feisthauer a. Sondershausen.

Hotel Europa. Inspektor Friedrich a. Königsberg. Fabrik. Stern a. Ocker. Lehrer: Gümpel a. Eilenburg, Pudenz a. Haßfurt, Dauhs mit Fam. a. Danzig. Archit. Werr a. Karlsruhe. Gebr. Schmuckert a. Berlin. Amtsrichter Sickel a. Treffurt. Major Disken a. Sondershausen. Direktor Glaser a. Brünn. Baumeister Fricke a. Berlin. Oekonomen: Holl mit Frau a. Okarben, Heß mit Frau a. Schnitthausen. Regier.-Baumeister Nichtiger a. Güstrow. Buchhändler Grosse a. Leipzig. Cand. theol. Aichoff a. Barmen. Kaufleute: Lubosch, Neitzenstein, Lemly, Brenner, Bernhard mit Frau, Rothschild a. Berlin, Westfal a. Cöslin, Reinhard a. Neu-Brandenburg, Schumacher a. Köln, Siedersleben a. Suhl, Vohspeichel, Lindig, Seydel, Pampel, Jonden, Baumann, Reinheckel, Kühler a. Lichtenstein, Dietze a. Hamburg, Löwenstein mit Frau a. Lessen, Tolnich a. Gera, Stein a. Prag, Winter a. Erfurt, Dietze a. Wurzen, Kramer u. Henschel a. Dresden, Pfeifer u. Krüger a. Leipzig, Neu a. Wilhelmsdorf, Schäfer a. Chemnitz, Schacht a. Nissau (West-Afrika), Klostermann a. Karlshafen.

Bei Verdauungsstörung,

Magenleiden, Darmkatarrh, giebt es nach Ansicht hervorragender Autoritäten kein besseres Genussmittel als den echten

Hausen's Kasseler Hafer-Kakao,

erhältlich in allen Apotheken, Delicatess-, Drogen- und besseren Colonialwaarenhandlungen zum Preise von **Mk. 1.— pro Carton** (27 in Staniol verpackte Würfel).
Hausen & Co., Kassel. (f

Ein Transport
Ardenner u. Dänischer Pferde
stehen bei uns in großer Auswahl zum Verkauf.
Gebr. Strehl, Merseburg.

Von Freitag ab steht ein Transport I. Qualität

Mecklenburger Saugfohlen

preiswerth bei mir zum Verkauf. (s
F. Blöcker, Bahnhof Stumsdorf.

Ein eleganter Einspänner

(kein Schimmel), fehlerfrei und durchaus fromm, nicht unter 1,75 m hoch, wird **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter 1538 G. an die Exped. d. Ztg. (ar

Fehlerlose braune preuß. Stute mit flotten Gängen, sehr ausdauernd, vor der Front u. unter Ordonanzoffizier tadellos gegangen, f. mittleres Gewicht sehr geeignet, steht wegen längerer Beurlaubung preisw. z. Verkauf. Adresse in der Exped. d. Ztg. zu erfragen. [217

Verkaufe
wegen Aufgabe der Wirthschaft einen 5 Jahre alten **braunen Wallachen,** großes, kräftiges Thier; auch eine erst ein Jahr im Gebrauch gewesene **Nähmaschine** preiswerth (ar
Steuden Nr. 99.

Pferd,
brauner Wallach (Däne), 4 Jahre alt, Größe 1,70, preiswerth zu verkaufen **Magdeburger Str. 24.**

Ponys,
2 jüngere und 2 ältere, von letzteren ein complettes Gespann, preiswerth zu verkaufen
Magdeburger Straße 52. (r

Ch. A. Pasteur's Essig-Essenz
v. MAX ELB in DRESDEN.
Gesündester Tafel- & Einmache-Essig.

In Originalflacons für 10 ganze Flaschen Essig, mit **Theilung** zur augenblicklichen Bereitung je einer Flasche in richtiger Stärke für die Tafel oder zum Fruchte-Einmachen. Vorräthig in den Sorten **naturel** oder auch **weinfarbig 1 M., à l'estragon 1 M. 25 Pf., aux fines herbes** 1 M. 50 Pf. Man achte auf die Firma **Max Elb** in **Dresden** und deren Schutzmarke (3 Weinbeeren auf Blatt) als Kennzeichen des ausschliesslich echten 7fach prämiirten Fabrikates.

In **Halle** echt zu haben bei:

Helmbold & Co., Albert Schlüter Nachf., Paul Kegel, Carl Haber, Ernst Oehse, E. Walther's Nachf., Gebr. Zorn, Julius Bethge, Noack & Lorenz, A. Steinbach, Pottel & Broskowski, H. Ch. Werther & Co., F. A. Patz, G. Osswald, Wilh. Laerm, Rich. Sachse, Ernst John, Sprengel & Rink, Ernst Jentzsch, Wilh. Franke, A. Trautwein, H. A. Scheidelwitz Nfl., F. W. Gläser, Carl Krütgen Drog., Otto Rosch.

In **Gerbstedt** bei:
R. Sander. (ad

Rob. Katsch, Albrechtstr. 23,
Magazin selbstgefert. Waschgefässe, Waschböcke, Waschmaschinen u. dgl.

Rover cv. Kissen,
gebraucht, preisw. zu kaufen gesucht. Off. m. Preis u G. g. 685 an d. Exp.

Bruchsteine,
pro Fuhre 3 ℳ. können abgefahren werden. Zu erfragen (r
Königstr. 15 im Laden.

Flügelthüren,
große Zimmerfenster stehen zum Verkauf. Zu erfragen
Königstr. 15 im Laden.

Eine **Drehbank** zu verkaufen (s
Schmeerstr. 11, r.

5 Ballen ff. Schankbier-Hopfen,
billig zu verkaufen
Gambrinusbrauerei E. Lindenau,
Merseburger Straße 63. (ar

3 Plüschgarnituren,
zurückgesetzt, **verkauft** äußerst billig
Möbelfabrik **A. Hille,** Kubgasse 10.

Lumpen, Knochen, neue **Tuchabfälle** kauft zum höchsten **Preis** (r
A. Rebuschieß, Gr. Brauhausstr. 2.

Ein gut erhaltener **eiserner Regulir-Füllofen** preiswerth zu verkaufen
Händelstraße 14, I. (r

8 große gebr. Reise-Musterkoffer, 3 Holzblöcke
billig zu verkaufen (r
Hallesche Kunstblumen-Fabrik Stumpf & Jonack.

Ein Break-Wagen, sechs Personen fassend, und ein **Rosakakadu** zu verkaufen **Spitze 5.**

Saubere **Betten vermiethet**
P. Dorenberg, Albrechtstraße 12.

Ein noch fast neues **Aquarium** bill. zu verkaufen Streiberstraße 32, III. r.

Der bewährte und allein **echte**
Kahleis'sche Magenliqueur
ist aus den feinsten magenstärkenden Bestandtheilen bereitet und hat sich bei **gestörter Verdauung** und **chronischem Magen- u. Darm-Katarrh** als sehr heilsam erwiesen. Er ist zu haben in Flaschen à 1,25 ℳ und 2 ℳ bei den Herren (s
Julius Bethge, Leipzigerstraße, **J. H. Reussner,** a. d. Moritzkirche 1, **Sprengel & Rink,** Leipzigerstr. 2, **F. W. Rothnick,** Bernburgerstr. u. **Emil Haupt,** Augustastraße 17.

Baukalk, Düngekalk
offer. **Uchtenhagens Kalkwerk,** Stendal i/Altmark. (ad

Waltsgott's geklärten
Citronensaft,
anerkannt **bestes** u. **wohlschmeckendstes** Fabrikat für **Speisen** und als **Erfrischungsmittel,** empfehlen: **M. Waltsgott,** Große Ulrichstraße 30, **A. Steinbach,** Königstraße 17, **Ernst Oehse,** Leipziger Straße 95, **Jul. Herbst,** Mannische Straße 14, **Markt-Drogerie,** Schmeerstr. 1, **G. Oßwald,** Geiststraße 34.

Hafer- u. Gerstenstroh, sowie Luzerne liefert waggon- u. fuhrenweise. Off. unter Z. 20 postlag. Halle.

50 Stück halbengl. Jährlings-Hammel hat abzugeben (ar
Rittergut **Bohlas** bei Naumburg a/S.

Englische Windhündin
zu verkaufen **Gr. Ulrichstr. 31.**

5 Mark „für eine arme Wöchnerin" habe ich am 12. ds. im Seckel der Domkirche gefunden. Herzlichen Dank!
Lic. **Lang.**

Dienstag Ab. zwisch. 6 u. 7 Uhr ist ein **gold. Armband ält. Arbeit** vor dem Neubau Merseb. Str. 3a **verloren.** Der Finder wird gebeten dasselbe gegen Belohnung abzugeben
Merseburger Str. 7, III. r.

Ein Verbindungsband, grün-silber-schwarz, verl. Abzugeben geg. Belohn. Gr. Ulrichstraße 49, II. r.

N. S. M. lieb Hz. Schtz. Wß. n. ob. d. m. n. lleb. haft. Mg. ach. grn. m. d. zuf. s. Sehnsucht nach Dir groß. Gr. u. K.

Engel-Apotheke
Gr. Ulrichstr. 2 (d
empf. Touristen-Verbandtaschen, Carboltalg, Salicyltalg, Fliesspapier-Sohlen.

Familien-Nachrichten.

Max Herbst
Helene Herbst
geb. **Pfister**
Vermählte.
Ziegelroda. Halle a/S.

Die glückliche Geburt eines **kräftigen Knaben** beehren sich hiermit ganz ergebenst mitzutheilen
S. Jacobowicz und Frau
Doris geb. **Hammerschmidt.**
Halle a/S., den 15. Juli 1896 (s

Todes-Anzeige.
Heute früh 4½ Uhr entschlief sanft der Fleischermeister
Wilhelm Wiedemann sen.
im 92. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten
Giebichenstein, den 14. Juli 1896.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle aus statt. (r

Todes-Anzeige.
Gestern Morgen 4½ Uhr verstarb in Giebichenstein im hohen Alter von 92 Jahren unser lieber Kamerad, der
Rentier
Wilhelm Wiedemann.
Wir betrauern in dem Heimgegangenen unsern ältesten Kameraden und werden sein Andenken allezeit in Ehren bewahren.
Verein ehem. 10. Husaren
Halle a/S. u. Umgegend.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle in Giebichenstein aus statt.
Die Kameraden versammeln sich Freitag Nachmittags 3 Uhr bei Kamerad Lönnig (Parole), Breitestr. 31.

Herzlichen Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben, unvergeßlichen Entschlafenen, des Postschaffners a. D.
Gottlob Leisering,
sagen wir allen denen, welche denselben zur letzten Ruhestätte begleiteten, sowie für die überaus reiche Schmückung des Sarges unsern herzlichsten Dank. Besonders aber danken wir dem Herrn Oberprediger **Knuth** für seine uns gespendeten reichen Trostesworte am Grabe und dem Post-Unterbeamten-Verein für die sehr zahlreiche Begleitung und Blumenspende.
Halle, den 14. Juli 1896.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Verspätet.
Allen Denen, die unsere liebe Tochter, Frau **Martha Schulz,** zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die reichen Blumenspenden unsern herzlichen Dank. (r
Halle a/S., den 14. Juli 1896.
Louis Thilicke und Frau.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960715037/fragment/page=0003

Erste

Handelslehranstalt zu Halle,

R. Gollasch, Landwehrstrasse 7.

Lehrfächer: Buchführung, kaufm. Rechnen, Schönschreiben, Französich etc. Der altbegründete Ruf der Anstalt und die vieljährige Erfahrung des Unterzeichneten verbürgen **gediegene Erfolge.** **R. Gollasch.** (s

Auf nach Norden!

Billige Nordlandreise nach Norwegen, dem Nordcap und nach Spitzbergen

per Salon-Schnelldampfer „St. Sunniva" vom 1.—24. August 1896. Beobachtung der totalen Sonnenfinsternis bei Tromsö am 9. August. Preis 550—800 Mk., alle Kosten für Landtouren inbegriffen.

Veranstaltet von der Deutschen Nordlandgesellschaft (Bureau für Nordlandreisen).

Prospecte gratis und franco durch Dir. **R. Kramer, Leipzig,** Andenstr. 1, **W. Moll, Berlin S.,** Ritterstr. 24, und **L. Rheder, Hamburg,** Rödingsmarkt 73. (ad

Gebrüder Roman & Gebrüder D'Agnolo

aus **Venedig**

Georgstr. 3. zu **Halle (Saale)** **Georgstr. 3.**

Marmor-, Mosaik- und Terazzo-Böden-, Granito-Mosaik-Fabrikanten,

empfehlen sich den verehrten Herren Bau-, Maurer- und Zimmermeistern, sowie einem bauenden Publikum von Halle und Umgegend zur Ausführung von **Marmor-, Mosaik-** und **Terazzo-Böden, Granito-Mosaik, Cement-, Betons-** und **Gypsestrich** bei dauerhafter und sauberer Fertigung zu billigen Preisen.

Königliches Bad Nenndorf.

Stärkstes Schwefelbad Deutschlands, b. Hannover, Bahnstat., Schwefel-, Sool-, Schlamm-, Douche-, russ.-römische Bäder, Schwefel- und Soolinhalation. **Vorzüglich eingerichtetes Schlammbadehaus.** Gegen Gicht und Rheumatismus, Lähmungen, Knochenleiden, chronische Hautkrankheiten, Metallvergiftungen, Frauenleiden, Erkrankungen der Athmungsorgane etc. **Es ist in gewissenhaftester Weise dafür gesorgt, dass keinerlei Krankheitsübertragungen in den Badeeinrichtungen stattfinden. Die Bäderpreise sind herabgesetzt.** Saison 1. Mai bis 1. Octbr. Prospecte gratis und franco durch die Badeverwaltung.

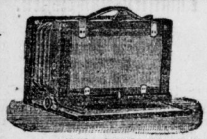
Kgl. Brunnen-Direction. (ad

Haasenstein & Vogler Act.-Ges.

HALLE a/S. — Schmeerstrasse 20 —

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen zu Originalpreisen.

Fernsprecher 591. Ununterbrochen von früh 7—½8 Abends geöffnet.



Photographische Apparate u. alle Bedarfsart.

Emwee-Platte,

Grünsiegel,

extra rapid für Moment

	6×9	9×12	12×16	16½	13×18	18×24	
Mk.	0,80	1,50	2,50		2,85	5,60	für 12 Stück
—		0,85	—		1,75	3,10	„ 6

Matter-, Anilinfabrik-, Schleussner-, Colby-, Joh. Sachs & Co., **Ferd. Schüler & Günther-Trockenplatten. Celloidinpapier** von **Colby & Co.,** jedes Packet jeder Grösse **Mark 1,—.** (s

Celloidinpapier von **Dr. Kurz,** Aristo-, Bromsilber-, Albumin- u. v. a. Papiere. **Entwickler, Tonfixagen, Chemikalien.**

Fabriklager der Goerz Doppel-Anastigmate (alle Grössen vorräthig).

Alle anderen Bedarfsartikel. Preisliste kostenlos.

Max Wergien, Halle a. S., 4 Neunhäuser 4.

Das Fabrikgrundstück in **Kemberg** (ad bei Wittenberg (früher Küstner), welches sich zu gr. Schlosserei, sowie auch zu jedem anderen Fabrikgeschäft eignet, nebst Wohnhaus, Lagerräumen, Stallungen, Garten, 6pferd. Dampfmaschine mit Transmission, ist unter Brandassenwerth f. 15,000 ℳ ev. auch ohne Maschinen, mit halber Angahl. zu verk. Näheres bei Herrn **Alb. Quilitzsch sen.** in Kemberg, Burgstr. 30 u. **L. Küstner,** Roßlau, A.

Gute Brodstelle.

Chambre garni mit Pension, seit 1888 bestehend, vollständig belegt, in frequentester Lage Berlins, ist krankheitshalber zu verk. Off. unter T. B. 363 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Berlin SW. 19. (ad

Suche für ein **jg. Mädchen,** Landwirthstochter, 18 Jahre alt, aus guter Familie, **Stellung** auf einem größeren Gute, wo sich dasselbe in der Wirthschaftsführung vervollkommnen kann. Auf Gehalt wird weniger gesehen als auf gute Behandlung und Familienanschluß. Offerten u. J. Z. 10 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Naumburg a/Saale. (ad

Geräumiger Laden in **Bernburg,** mit **Ladenstube,** mit oder ohne **Wohnung** an guter Lage zum 1. Okt. zu **vermiethen.** Näh. **Bernburg,** Carlsplatz 31. (ad

6 Mal 5000 Mark,
1 Mal 2000 Mark

per sofort u. 1. Oktober auf gute Hypotheken **gesucht.**

Villa, mit schöner Aussicht in das Saalethal, in Merseburg, billig zu verkaufen durch (ad **M. Möllnitz,** vereid. Taxator, **Merseburg.**

780,000 Mark

Familienfonds sollen durch die Testamentarien **à 3½ % auf Acker,** länger unkündbar, im laufenden Jahre hypothekarisch verliehen werden. Meldungen von Selbstreflektanten einzureichen unter E. F. 94 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Magdeburg. (ad

3000 Mark

sofort geg. Sicherheit gesucht. Gefl. Off. unter D. K. 54832 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S., erbeten. (s

Möbeltransport!

Ein von **Halle a. S.** nach **Westfalen** leer gehender **Möbelwagen** im September ev. früher zu **benutzen gesucht.** Nachr. an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S. unter Chiffre D. E. 54821 erbeten. (s

Einen **ledigen Arbeiter,** welcher gut zu fahren versteht, sucht bei hohem Lohn. — Nur solche mit g. Zeugnissen wollen sich melden **Gr. Klausstr. 16,** (s

„Prinz Carl".

Täglich bei günstigem Wetter

Grosses Garten-Concert.

Eintritt frei. Ergebenst ladet ein **P. Katerbow.**

Restaurant Hallesche Actien-Bierbrauerei.

Heute Mittwoch Abend 8 Uhr

Grosses Extra-Concert

bei freiem Eintritt. (s

Hôtel und Restaurant

„Zur Tulpe."

Zimmer von 1,50 an. **Zugfreier Garten.**

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir meine **Gartenlokalitäten** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Zum Ausschank kommen:

Münchner Löwenbräu,
Riebecker Lagerbier,
Lichtenhainer etc.

Mittagstisch 1,25 Mk., Abonnement 1 Mk.
Abends reichhaltige Speisekarte.

Hochachtend **Paul Höndorf.** (d

Restaurant zu den 2 Thürmen.

Donnerstag Abend:
Erfurter Puffbohnen und Bauchspeck.
ff. Nonnenbräu 4/10 ₰ Ergebenst **C. Schoke.** (r

Bad Kösen

Hämmerling's Garten.

Conditorei und Café.

Angenehmer Aufenthalt, gr. Veranden, vorzügl. Conditoreiwaaren, kalte Speisen, gute Biere, Specialität: Selbstgebaute Landweine. Allen Besuchern Kösen's bestens empfohlen. **P. Hämmerling.** (ad

Historisches Schloss mit grossem Schlosspark, welcher abwechselnd aus schönem Laubwald und hohem Nadelwald besteht. Schöne Promenadenwege und Wandelgänge; berühmte Orangerie (die grösste Deutschlands). Oranienbaum ist auf zwei Seiten von Wald umgeben. Am Schlossgarten angrenzend der 600 Morgen grosse Stadtwald mit gut gehaltenen Spazierwegen u. Ruheplätzchen. Jetzt im Früh-Sommer ist wegen der ozonreichen Luft der Aufenthalt daselbst nervenstärkend. —

Oranienbaum i. Anh.

Luftkurort u. Sommerfrische,

Erholungsbedürftigen und Rekonvalescenten bestens empfohlen.

Arzt u. Apoth., Buchdruckerei u. Leihbibliothek in der Stadt. **Privatwohnungen** in genügend. Anzahl für Sommerfr. zu bill. Preisen immervorhand.

Gasthöfe: Hôtel zum Horn, neu erbaut und den Ansprüchen der Neuzeit eingerichtet; volle Pension 3 Mk. pro Tag. — **Gasthof zur Sonne,** ebenfalls am Markte, Pension 2,50 Mk. — **Schützenhaus** am Schlossgarten, Pension 2,50 Mk. — **Aug. Liebigt's Restaurant,** schattiger Garten mit Veranden. — Als Zielpunkt für Schulausflüge besonders zu berücksichtigen, da die Fahrpreise auf der Bahn in solchen Fällen 50% Ermässigung geniessen. — Passende Zugverbindungen: Ab Güsten früh 6,²⁵, ab Bernburg 6,³⁹, ab Cöthen 7,²⁰, in Oranienbaum 9,²⁷; ab Oranienbaum 6,¹⁷ Abends, Sonntags auch 7,⁵⁷ Abends. — Gefällige Anfragen werden erbeten an den gemeinnützigen Verein z. H. des Herrn Apotheker **Krause.** (ad

Saison v. 10. Juni b. 30. Sept.

Nordseebad Langeoog

Hospiz d. ev. Klosters Loccum (Aufnahme-Bedingungen durch die Hospizverwaltung).

Hôtel Ahrenholz / **Hôtel Leise** / **Hôtel Meiner** } Prospekte gratis. Juni u. Septemb. ermässigte Preise.

Logirhäuser: Albers, Andrée (Konditorei), Brösers (Post), Brussius, Cramer, H. E. Heyen, L. Heyen, Hofrogge, Hüne, L. Lüken, Manott, O. Otken, Tj. Pauls, Br. Pauls, Plaisier, Schöl. — „Führer" und Reise-Auskunft ums. u. postfr. d. d. **Dampfschifffahrts-Gesellschaft zu Essens.** (Ostfr.). Sonst. Ausk. bereitw. d. **Das Badekommissariat.**

(ad

Linie Kassel-Frankfurt a. M.

Bad-Nauheim.

Saison 1. Mai bis 1. Oktober. Bäderabgabe 1. April bis 31. Oktober. Naturwarme, starke kohlensäurereiche Soolbäder und Trinkquellen. Soolinhalation. Gradirluft. Medico-mechanisches Zander-Institut. Terrainkur. Indikationen: Herzleiden, Rheumatismen, Gicht, Nerven- und Rückenmarksleiden, Skrophulose, Frauenkrankheiten. Wasserleitung. Kanalisation. Grosser Park mit See; elegantes Kurhaus; naher Hochwald. Vorzügliche Kapelle; Theater; electrische Beleuchtung. Prospekte gratis. Frequenz über 14,000. (ad

Grossh. Hessische Badedirection Bad-Nauheim.

Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: **Georg-Victor-Quelle** und **Helenen-Quelle** sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei **Nieren-, Blasen-** u. **Steinleiden,** bei **Magen-** u. Darmkatarrhen, sowie bei Störungen der Blutmischung, als **Blutarmuth, Bleichsucht** u. s. w. Versand 1895 über 810,000 Fl. Aus keiner der Quellen werden Salze gewonnen; das im Handel vorkommende **angebliche Wildunger Salz** ist ein künstliches, **zum Theil unlösliches** und nahezu werthloses Fabrikat. Schriften gratis. Anfragen über das Bad und Wohnungen im **Badelogirhause** und **Europäischen Hof** erledigt: (ad **Die Inspektion der Wildunger Mineralquellen Aktien-Gesellschaft.**

Fecht-Verband Halle a. S. und Umgegend.

Bekanntmachung.

Sonnabend den 18. Juli cr., Abends 8½ Uhr **Eröffnung des neuentstandenen Fechtvereins Nr. 29320** im Restaurant **Turnerschlößchen,** Friesenstraße 4 durch den Verbands-Vorsitzenden.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Ueberreichung des Fechtmeisterpatentes, Ordens, Statuten, Protokoll und Kassenbücher 2c. an Herrn Adolf Horn. 3. Wahl des Vorstandes. 4. Verschiedenes. **Zum Schluß Commers.**

Gönner und Interessenten sind willkommen.

Der Verbands-Vorstand.

Walhalla-Theater

Direktion: **Richard Hubert.**

Donnerstag den 16. Juli

Wieder-Eröffnung!

Elite-Spielplan:

Die **Max Franklin-Truppe,** Bravour-Barterre-Akrobaten. — Die Gesellschaft **Presto,** Pantomimen-Darsteller. — Mr. **Tamin,** Verwandlungs-Equilibrist. — Brothers **Bruno** und **Hermann,** Gymnastiker mit chinesischen Spielen. — Der Araber **Ben Rajah,** Concert-Schnellmaler. — Das **Kiss-Aradi-Quartett,** ungarische National-Gesanas- und Tanz-Gesellschaft. — Fräulein **Elise Saro,** Lieder- u. Walzer-Sängerin. — Fräulein **Hella Collier,** Kostüm-Soubrette. — Die Herren **Wuttke, Maege** und **Münch,** sächsisches Komiker-Trio.

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Crystallhallen.

Täglich Concerte
der Ungarischen Damen-Kapelle
Radetzky.
8 Damen, 2 Herren.
Adolf Posern. (r

Eiskeller.

Erstes grosses

Hähnchen-Schießen

findet **Freitag den 17. Juli** statt. Dazu ladet freundlichst ein **Der Schieß-Club „Germania."** (r

Gasthaus zur Dölauer Haide.

10 Min. von Station Haide, 5 Dölau.

Schöner schattiger **Garten** mit Kolonnade.

Kegelbahn, Spielplatz für Kinder und schöner Gesellschaftssaal.

Stets ff. Speisen und Getränke.

H. Langrock.

Auch sind im August noch 2 **Sommerwohnungen** zu vermiethen. (ar

Giftbude.

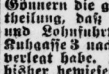
Wein-Probirstube
Schülerhof 19.

Ostseebad Warnemünde.

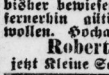
Ab **Halle a/S.** 45tägige Sommerkarten, Freigepäck. Prospect gratis d. d. **Badeverwaltung.** (ad

Gabelsberger'scher Stenographen-Verein.

Donnerstag 8 Uhr Abends **Sitzung** im **Restaurant Petzold,** Charlottenstraße 19. (x



Morgen Donnerstag **Schlachtefest. Bernhard Borgis,** Domplatz 10. (r



Morgen Donnerstag **Schlachte-Fest. M. Bornschein,** Schulstraße 9.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern die ganz ergebene Mittheilung, daß ich mein Kohlen- und Lohnfuhrwerk-Geschäft von Kulgasse 3 nach Kl. Schloßgasse 9 verlegt habe. Ich bitte, mir das bisher bewiesene Vertrauen auch fernerhin gütigst bewahren zu wollen. Hochachtungsvollst

Robert Stephan,
jetzt Kleine Schloßgasse 9, Hof.

Knaben-Erziehungsanstalt in Bad Kösen.

Vorber. für Obertertia v. Sexta an, stete Aufsicht, sorgl. Pflege. Sehr gesunder Aufenth. Prospekte z. Verfügung. **Dr. Gehrke,** Vorsteher. (ad

Nervenleidenden

giebt ein Geheilter aus Dankbarkeit kostenfreie Auskunft über ein sicher wirkendes Mittel. **W. Liebert,** L.-Connewitz 472.

E. wirkl. perf. **Schneiderin,** früher Directrice i. Hannover, s. hier Kunden in u. außer d. Hause Schmeerstr. 8, II. r.

Schnellste Anfertigung garantirt gut sitzender

Costüme.

Helene Reinhardt, Marienstr. 23, I.

Thürschlösser

und compl. Beschläge
empfiehlt billigst
August Schöppe, Mittelstr. 3.

Unsere diesjährige Presse von

Gebirgs-Himbeeren

beginnt in 10—14 Tagen. Abnehmer können schon jetzt bestellen.

Erste Hallesche Cognacbrennerei Gebrüder Kopf.

Mehr. Lowys **Roggenflegelstroh,** zu Seilen passend, hat abzugeben **Karl Stichel, Eilenburg.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960715037/fragment/page=0004